



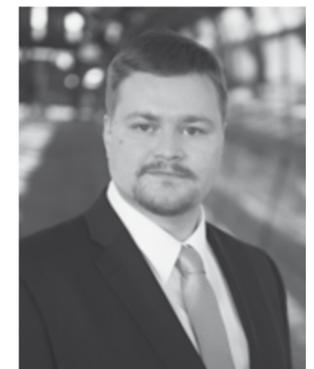
Die Gewinner der vier erfolgreichsten Kooperationsprojekte wurden am 27. März 2014 in der Messe Chemnitz ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld in Höhe von jeweils 5000 Euro. (Foto: Wolfgang Schmidt)

„In westdeutschen Grenzregionen haben sich in einem längeren Prozess Organisationsstrukturen entwickelt, die eine stetige Kooperation von kleinen und mittleren Unternehmen untereinander und mit Forschungseinrichtungen über die Grenzen ihrer Länder hinweg erleichtern. Eine gut organisierte Kooperation in den Bereichen Forschung, Entwicklung und Qualifizierung ist eine echte Chance für die bislang überwiegend strukturschwachen deutsch-polnischen und deutsch-tschechischen Grenzregionen. Das Projekt dokumentiert eindrucksvoll, welche bemerkenswerten grenzüberschreitenden Kooperationen sich bereits entwickelt haben.“

Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie, Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus, Mitglied des Deutschen Bundestags.

Gemeinsam forschen in der Grenzregion Deutschland, Polen und Tschechien

Was macht eine gelungene Forschungskoope-
ration kleiner und mittelständischer Unternehmen
zwischen Deutschland, Polen und der Tschechischen
Republik aus? – Einblicke in die deutsch-polnische
und deutsch-tschechische Grenzregion.



Ansprechpartner: Steffen Preissler

Abteilungsleiter Wissens- und
Technologietransfer

steffen.preissler@moez.fraunhofer.de
0 341 231039-121

Lernen von Best- Practice-Projekten in den Grenzregionen

Nachbarschaftliche Kooperationen
zwischen Deutschland, Polen und der
Tschechischen Republik sind historisch
verankert. Die Grenzregionen sind jedoch
nach wie vor strukturschwach. Es besteht
wenig Erfahrung darin, gemeinsam nach-
frageorientierte Strukturen aufzubauen.

Das Team sammelte Beispiele für
gelungene Kooperationen in den
Bereichen Forschung, Entwicklung und
Qualifikation und organisierte einen
Wettbewerb, bei dem erfolgreiche
Projekte ausgezeichnet wurden. Der
Wettbewerb, Expertenvorträge und
Interviews mit Unternehmen dienten
dazu, Erfolgsfaktoren und Hindernisse für
grenzüberschreitende Zusammenarbeit
in diesen Regionen zu bestimmen. Die
Ergebnisse wurden mit Referenzregionen
in Westdeutschland verglichen und auf
einer Abschlusskonferenz vorgestellt.

Neue Strategien für die Grenzregion Deutschland, Polen und Tschechien

Iris Gleicke, Mitglied des Bundestags,
Parlamentarische Staatssekretärin und
Beauftragte der Bundesregierung für
die neuen Bundesländer, stieß 2013 ein
Forschungsprojekt zu grenzüberschrei-
tender Zusammenarbeit kleiner und
mittelständischer Unternehmen in den
Grenzregionen an. Forscher des Leipziger
Fraunhofer-Zentrums setzten das Projekt
mit dem Institut Chemnitzer Maschinen-
und Anlagenbau e.V. (ICM) um.

Laufzeit: 1.7.2013 bis 31.12.2014

Kunde: Iris Gleicke, Parlamentarische Staatssekretärin
beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie,
Beauftragte der Bundesregierung für die neuen
Bundesländer, für Mittelstand und Tourismus,
Mitglied des Deutschen Bundestags

Förderer/Partner: ICM – Institut Chemnitzer
Maschinen- und Anlagenbau e.V.,
Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder),
Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

Team: Steffen Preissler, Dr. Harald Lehmann,
Anzhela Preissler, Velina Schmitz

